

Titel

Thema:	Zecken und Klimawandel
Veranstaltungsnummer:	2213B1001

Inhalt/Beschreibung

Beschreibung und didaktische Gestaltung:	Als eine Reiterin Dezember 2018 in Schleswig-Holstein eine erstaunlich große Zecke mit gestreiften Beinen am Schweif ihres Pferdes fand, schickte sie das seltsame Exemplar zur Untersuchung ans Robert-Koch-Institut in Berlin. Dort konnte Dr. Peter Hagedorn das Krabbeltier als <i>Hyalomma marginatum</i> identifizieren – eine Art, die eigentlich in Afrika, Asien und Südeuropa vorkommt, und wahrscheinlich von Zugvögeln verschleppt wurde, an denen sie auch parasitiert. Das ist wahrscheinlich auch früher schon ab und an geschehen, aber kalte Winter im Norden haben bislang den Aufbau sich erhaltender Populationen verhindert. Mit dem Klimawandel könnte sich das nun ändern. Funde aus 2019 legen nahe, dass erste Tiere in Deutschland überwintern konnten. Unerfreulich, weil <i>Hyalomma</i> allerlei Bakterien und Viren im Gepäck haben kann, unter anderem das Krim-Kongo-Virus, das ein hämorrhagisches Fieber mit tödlichem Verlauf auslösen kann. Der Klimawandel führt auch dazu, dass die Auwald-Zecke sich mit ihren Pathogenen aus dem Mittelmeerraum weiter nach Norden ausbreitet und der schon lange bei uns heimische Holzbock die FSME-Viren immer weiter in den Norden trägt.
Schwerpunkte/Rubrik:	Sonstige

Allgemeine Informationen

Fächer / Berufsfelder:	- Biologie
Zielgruppen:	- Fachlehrkräfte
Schularten:	- Sekundarstufe II
Veranstaltungsart:	Seminar
Gültigkeitsbereich:	Hamburg
Leitung:	Lars Janning, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Dozenten:	Joachim Trucks, Wilhelm-Gymnasium Dr. Peter Hagedorn

Weitere Hinweise

Zusatzinformationen:	Als eine Reiterin Dezember 2018 in Schleswig-Holstein eine erstaunlich große Zecke mit gestreiften Beinen am Schweif ihres Pferdes fand, schickte sie das seltsame Exemplar zur Untersuchung ans Robert-Koch-Institut in Berlin. Dort konnte Dr. Peter Hagedorn das Krabbeltier als <i>Hyalomma marginatum</i> identifizieren – eine Art, die eigentlich in Afrika, Asien und Südeuropa vorkommt, und wahrscheinlich von Zugvögeln verschleppt wurde, an denen sie auch parasitiert. Das ist wahrscheinlich auch früher schon ab und an geschehen, aber kalte Winter im Norden haben bislang den Aufbau sich erhaltender Populationen verhindert. Mit dem Klimawandel könnte sich das nun ändern. Funde aus 2019 legen nahe, dass erste Tiere in Deutschland
----------------------	--

überwintern konnten. Unerfreulich, weil Hyalomma allerlei Bakterien und Viren im Gepäck haben kann, unter anderem das Krim-Kongo-Virus, das ein hämorrhagisches Fieber mit tödlichem Verlauf auslösen kann. Der Klimawandel führt auch dazu, dass die Auwald-Zecke sich mit ihren

Anbieter

Anbietername:	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Anbieteranschrift:	Felix-Dahn-Straße 3 und Weidenstieg 29, 20357 Hamburg
E-Mail-Adresse:	tis@li-hamburg.de

Termin

Termin:	03.03.2022 16:00 bis 19:00 Uhr
Dauer:	3 Zeitstunden

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort:	Landesinstitut Hamburg, Felix-Dahn-Straße 3 und/oder Weidenstieg 29, 20357 Hamburg
--------------------	--